

ekz on tour in Österreich 2011



Jugendliche und Bibliotheken

Aktuelle Entwicklungen, Trends und Empfehlungen

Ausgangssituation

- ▶ Die Zielgruppe „Jugend“ wird größer!
- ▶ Veränderte Mediensozialisation!
- ▶ Wozu hingehen, wenn ich nicht muss?
- ▶ Nur drei Prozent der 12- bis 19-Jährigen nutzen die Bibliothek wöchentlich, 17 Prozent alle 14 Tage (vgl. JIM-Studie 2010).
- ▶ Was kann man tun?

Internationale Trends

- ▶ Einrichtung konzeptionell und räumlich eigenständiger Jugendbibliotheken
- ▶ Größere Zielgruppe (ab 13 / teilw. bis 26)
- ▶ Ausgebautes Angebot „neuer“ Medien, Computer u. Internet; moderne Technik
- ▶ Veränderung der traditionellen Funktion von Bibliotheken

Hoeb4U, Hamburg

- ▶ Zielgruppe 14-24
- ▶ Freizeitbibliothek
- ▶ Nutzung sozialer Netzwerke



„Mindspot“, Aarhus

- ▶ Jugendbibliothek in der Zentralbibliothek
- ▶ Aufenthaltsqualität statt Medienbereitstellung
- ▶ Chill-Out-Bereich, W-LAN und Notebooks
- ▶ Einrichtung unter Mitwirkung von Jugendlichen im Alter von 15-25
- ▶ Aktivitäten außerhalb der Bibliothek

Mindspot, Aarhus



Library 10, Helsinki

- ▶ Zweigstelle
- ▶ Experimentierlabor und Treffpunkt
- ▶ Probe- und Aufnahmerraum für Musik
- ▶ Videoschnitt-Arbeitsplätze
- ▶ Populärer Veranstaltungsort
- ▶ 60% männliche Nutzer, 60% unter 30

Imagestudie der HTWK

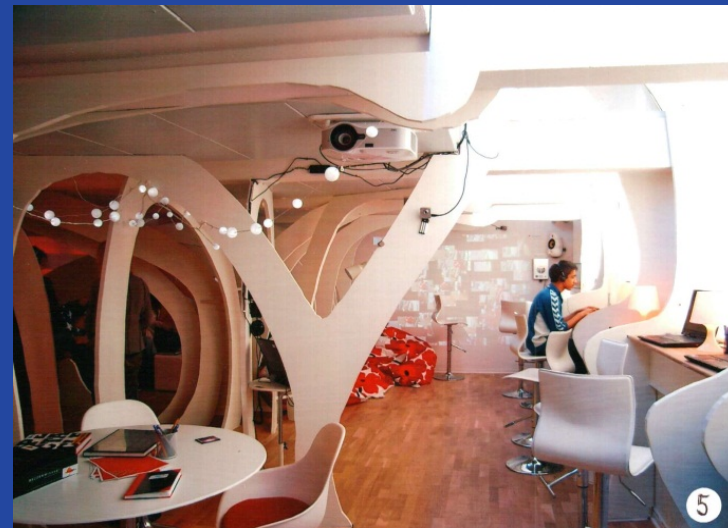
- ▶ Präsentation erster Ergebnisse der Image-Studie (Publikation 2012)
- ▶ Zur Studie:
- ▶ Durchführung 2010-2012 unter Leitung von Prof. Dr. Keller-Loibl
- ▶ Quantitative und qualitative Erhebung zum Image von Bibliotheken bei Jugendlichen im Alter von 12 bis 19 Jahren

Vorstellungen Jugendlicher

„Typisch Bibliothek?“



„Die Wunschbibliothek?“



„Typisch Bibliothek?“

- ▶ *Bücher, Bücher, Bücher ...*
- ▶ *Regale, geordnet, Ordnung...*
- ▶ *leise, streng, langweilig, altmodisch*
- ▶ *Die Mitarbeiter beschäftigen sich mit Büchern und beantworten Fragen.*
- ▶ *Die Nutzer können Bücher ausleihen, Brettspiele spielen und müssen einiges beachten. (Quelle: Keller-Loibl, Imagestudie)*

„Die Wunschbibliothek“

- ▶ *stylish, gemütlich, modern, „jugendlich“*
- ▶ *Eine Bibliothek mit „Wohlfühl-Flair“, in der man seine Freizeit allein oder mit Freunden verbringen kann und auch mal ein Buch liest.*
- ▶ *Wichtig sind Konsolenspiele, „Billard wäre auch nicht schlecht“, und: Nervennahrung, wenn’s mal wieder länger dauert...“ (Quelle: Keller-Loibl, Imagestudie)*

Zusammenfassung

- ▶ Jugendliche wünschen sich eigens für sie konzipierte Angebote!
- ▶ Jugendliche wünschen sich einen eigenen, jugendspezifischen Bereich.
- ▶ Jugendliche haben genaue Vorstellungen, wie „ihre“ Bibliothek aussehen sollte!
- ▶ Sie trauen Bibliotheken zu, sich zu verändern!

Acht-Schritte-Programm

- ▶ Verankerung in Grundsatzpapieren
- ▶ Räume / Bereiche für Jugendliche
- ▶ Aufenthaltsqualität
- ▶ Jugendbereich „gehört“ den Jugendlichen
- ▶ Qualifizierung des Personals
- ▶ Aktives Veranstaltungsangebot
- ▶ „Aufsuchen“ Jugendlicher (real u. virtuell)
- ▶ Partizipation Jugendlicher

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- ▶ Haben Sie Fragen?

Kontakt:

*Prof. Dr. Kerstin Keller-Loibl
HTWK Leipzig, Fakultät Medien
E-Mail: loibl@fbm.htwk-leipzig.de*

ekz on tour in Österreich, Nov. 2011